

**Auszug aus der Niederschrift
über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 04.06.2026**

Zu TOP: 7.1

Schlaglöcher in Stralsund

Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: kAF 0039/2026

Anfrage:

1. Wie viele Schlaglöcher hat die Verwaltung seit dem letzten Winter registriert?
2. Welche Straßen und Bereiche sind besonders betroffen?
3. Welcher Zeitplan besteht für die Ausbesserung und wie können derartige Schäden zukünftig vermieden werden?

Frau Wilcke beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Schäden werden im Rahmen der Straßenkontrollen und Meldungen erfasst und in der Regel nicht als einzelne Schlaglöcher, sondern abschnittsweise bewertet. Nach Einschätzung der Verwaltung wurden im Stadtgebiet seit dem Winter mehrere hundert Fahrbahnschäden unterschiedlicher Ausprägung festgestellt.

zu 2.:

Besondere Schadensschwerpunkte wurden unter anderem in folgenden Straßen und Bereichen festgestellt:

Heinrich-Heine-Ring
Zum Kleinen Dänholm
Grünhufer Bogen
Vogelwiese
An den Bleichen
Boddenweg
Carl-Heydemann-Ring
Voigdehagen
Vogelsangstraße

Die Schadensbilder reichen dabei von einzelnen Fahrbahnausbrüchen bis hin zu alters- und witterungsbedingten Schäden über längere Straßenabschnitte.

zu 3.:

Ein größerer Anteil der bisher vorgenommenen Ausbesserungsarbeiten diene zunächst der kurzfristigen Wiederherstellung und Sicherstellung der Verkehrssicherheit. Dabei handelt es sich um erforderliche Sofortmaßnahmen zur Beseitigung akuter Gefahrenstellen. Diese Maßnahmen stellen jedoch nicht in jedem Fall den langfristig angestrebten baulichen Zustand der Straßeninfrastruktur dar. Die Verwaltung verfolgt hierbei ein abgestuftes Vorgehen: von kurzfristigen Maßnahmen zur Verkehrssicherung über temporäre Instandsetzungen und Deckenerneuerungen bis hin zu grundhaften Sanierungen einzelner Straßenabschnitte.

Aktuell bereitet die Verwaltung fortlaufend umfassendere Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen vor, beziehungsweise setzt diese bereits um. Die Bearbeitung priorisiert schrittweise nach Schadensbild, Verkehrsbelastung und Wirtschaftlichkeit.

Die Umsetzung erfolgt je nach Umfang und technischer Anforderung sowohl in Eigenleistung durch städtische Mitarbeitende, in Zusammenarbeit mit beauftragten Fachunternehmen als auch vollständig durch externe Auftragnehmer.

Gleichzeitig werden die eigenen Fachkompetenzen durch gezielte Schulungen weiter ausgebaut, um hochwertige und dauerhafte Reparaturverfahren – wie beispielsweise die Schadstellenbeseitigung mittels Gussasphalt – weiter zu etablieren und die Qualität der Instandsetzung kontinuierlich zu verbessern.

Nach Abschluss der ersten Sofortmaßnahmen liegt der Schwerpunkt nun verstärkt auf der Bearbeitung größerer zusammenhängender Schadensbereiche. Im Bereich Dänholm, in der Vogelsangstraße sowie am Mühlgraben wurden bereits Deckenerneuerungen beziehungsweise umfangreichere Instandsetzungen vorgenommen.

Für den Voigdehäger Weg werden derzeit eine Deckenerneuerung sowie die Wiederherstellung der Bankette vorbereitet. Weitere Maßnahmen befinden sich für Teilbereiche der Alten Rostocker Straße, Randbereiche der Greifswalder Chaussee sowie einen größeren Abschnitt der Andershofer Dorfstraße in Planung. Der grundhafte Ausbau des Heinrich-Heine-Rings im Abschnitt Thomas-Kantzow-Straße bis Friedhof ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

Darüber hinaus prüft die Verwaltung fortlaufend, ob geplante Maßnahmen zum Beispiel aus dem ABK Programm aufgrund aktueller Schadensentwicklungen neu priorisiert und besonders betroffene Straßenabschnitte vorgezogen werden können.

Frost- und witterungsbedingte Straßenschäden lassen sich trotz regelmäßiger Unterhaltung nicht vollständig vermeiden. Durch kontinuierliche Straßenkontrollen, rechtzeitige Erhaltungsmaßnahmen, den Ausbau eigener Kompetenzen und gezielte Investitionen soll jedoch die Entstehung größerer Folgeschäden reduziert und die Lebensdauer der Straßeninfrastruktur nachhaltig verlängert werden.

Herr Klingschat erkundigt sich, wann die Reparaturen in den von Frau Wilcke genannten Schwerpunkten beginnen.

Dazu teilt Frau Wilcke mit, dass der Grünhofer Bogen in Planung ist und Fördermittel angemeldet wurden. Sobald die Förderzusage vorliegt, können die Arbeiten beginnen. Auch für den Carl-Heydemann-Ring wurden bereits Fördermittel beantragt. Die Maßnahmen sind abhängig von einer Finanzierungsmöglichkeit.

Aus Sicht von Herrn Philippen ist der neu angeschaffte Teerkocher nicht so effektiv wie erwartet. Dazu erklärt Frau Wilcke, dass mit dem Gerät der Gussasphalt heiß eingebaut wird, weil sich dieser dann besser mit der Fahrbahn verbindet. Das Gerät kommt regelmäßig zum Einsatz. Es handelt sich um eine klassische Methode zur Straßenunterhaltung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 10.06.2026